



## Radverkehrskonzept ILE „Zwischen Lech und Wertach“ Kurzbericht

### Inhalte und Ziele

- Erstellung eines Radverkehrskonzeptes mit Schwerpunkt Alltagsradverkehr als Grundlage für die künftige Radverkehrsförderung
- Konzeption eines durchgängigen Radwegenetzes unter Einbezug aller Kommunen und „Akteure“
- Identifikation und Priorisierung von Netzlücken, Wunschlinien und Entwicklungsmaßnahmen
- Aufnahme und Analyse von Problemstellen, Hindernissen und Qualitätskriterien
- Analyse ausgewählter Radparkanlagen
- Handlungsempfehlungen zur Förderung des Radverkehrs und zur Verbesserung der Radinfrastruktur
- Aufbau einer GIS-Datenbank für die komplette Radinfrastruktur

### Zeitraum des Projektes

2023 bis 2024

### Eckdaten

- Rund 230 Kilometer Radwegenetz wurden vor Ort analysiert
- Erfassung von 44 Radparkanlagen
- Analyse und Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für Netzlücken, Wunschlinien und alternative Führungen
- Verbesserungsvorschläge für rund 100 punktuelle Problemstellen und Hindernisse

### Projekttablauf



# Zielsetzungen für die Radverkehrsförderung im Bereich der ILE

## 1 Behebung Problemstellen und Hindernisse:

Bestehende Problemstellen und Hindernisse müssen entschärft werden, um Gefährdungen für Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer zu minimieren und den Komfort zu erhöhen. Hierzu wurden Steckbriefe erarbeitet, die Schritt für Schritt abgearbeitet werden können.

## 2 Ausbau und Weiterentwicklung Radwegenetz:

Netzlücken und Wunschlinien, die im Zuge des Radverkehrskonzeptes erarbeitet wurden, werden unter Beachtung der Ausbauprioritäten und Netzhierarchien sukzessive geschlossen und bei künftigen Planungen mit bedacht. Sicherheit und Durchgängigkeit der Radachsen sind dabei zentrale Faktoren.

## 3 Optimierung Radabstellanlagen:

Gute Radabstellanlagen sind ein Kernelement der Radverkehrsförderung. Die Analyse ausgewählter Standorte im Gebiet der ILE „Zwischen Lech und Wertach“ soll dazu beitragen, die Infrastruktur zu optimieren und Schritt für Schritt radgerechte Radparkplätze zu schaffen. Ein informativer und in der Praxis anwendbarer Handlungsleitfaden gibt Hilfestellung im Hinblick auf Gestaltung, Optimierung und Ausbau der Radstellplätze.

## 4 Etablierung von Planungschecks mit Fokus Radverkehr für Straßenbaumaßnahmen:

Leitfaden für Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Radverkehr sind die *Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA)*.

Ergänzend dazu soll bei jeder Straßenbaumaßnahmen der Mitgliedskommunen ein Planungscheck mit Fokus auf die Bedürfnisse des Radverkehr etabliert werden. Dadurch kann gewährleistet werden, dass die Radverkehrsförderung bereits in den Planungsphasen von Straßenbaumaßnahmen berücksichtigt wird. Dazu kann auf die externe Unterstützung von Radverkehrsexperten zurückgegriffen werden.

## 5 Netzwerk Mobilität und Radverkehr:

Ein regelmäßiger Austausch zwischen der ILE, den Kommunen, Baulastträgern, Radbeauftragten und weiteren Aktionsgruppen ist für die Radverkehrsförderung sehr wichtig. Zu diesem Zweck ist die Etablierung eines Netzwerks rund um Mobilität und Radverkehr empfehlenswert. So können geplante Maßnahmen strukturiert besprochen und über kommunale Grenzen hinweg gemeinsam umgesetzt werden.

Es empfiehlt sich, die Mitglieder des Netzwerks in künftige Radverkehrs- und Straßenplanungen mit einzubeziehen. Auf diese Weise kann gesichert werden, dass die Belange aller Mobilitätsformen Berücksichtigung finden.

## 6 Qualitätssicherung und Fortschreibung Radverkehrskonzept:

Um auch künftig den Überblick über die Radinfrastruktur und erforderliche Aktivitäten zu wahren, sollten die Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes stetig aktualisiert und fortgeschrieben werden. Ausbaumaßnahmen sind hier ebenso relevant, wie die Qualitätssicherung des Bestandes.

Dies kann mit Hilfe der im Projekt aufgebauten GIS-Datenbanken ideal erfolgen.

## 7 Öffentlichkeitsarbeit:

Die Bevölkerung wird regelmäßig über positive Entwicklungen im Radverkehr auf dem Laufenden gehalten und zum Radfahren motiviert.

Die Radinfrastruktur (z. B. Radabstellanlagen) und das Radnetz können z. B. auf dem Radroutenportal der ILE veröffentlicht werden. Auf dieser könnte auch ein „Online-Mängelmelder“ für die Bevölkerung angeboten werden.

Um die Textlänge knapp zu halten, wird keine geschlechtsspezifische Ansprache verwendet. Der Flyer richtet sich an Leserinnen und Leser.

Realisiert mit:

**top plan**  
die Wegweiser

Ansprechpartner für das Projekt:

*Mir g'hearn z'amm.*  
Integrierte Ländliche Entwicklung  
zwischen Lech und Wertach

Hauptstraße 16  
86853 Langerringen

☎ 08232 9603-0  
✉ [info@ile-lech-wertach.de](mailto:info@ile-lech-wertach.de)